

Chor ad hoc für die Osterfrühfeier

**Ostersonntag, 20. April,
5.30 Uhr, Kirche St. Arbogast**

Herzliche Einladung zum Mitsingen im Ad hoc-Chor für die Osterfrühfeier. In einer Probe werden wir einfachere Chorstücke für die Feier in unserer Kirche einüben.

Probe

Samstag, 19. April,
13.30 bis 15.30 Uhr,
Kirche St. Arbogast

Anmeldung

Bitte melden Sie sich per Mail, schriftlich oder telefonisch an, eventuell mit Angabe Ihrer Stimmlage: Regina Widmer, regina.widmer@reformiert-winterthur.ch, 052 242 11 07



Bild: By Egon Schiele - egonschieleonline.org/, Public Domain, commons.wikimedia.org

Erlösung durch das Kreuz?

Das zentrale Symbol des Christentums ist das Kreuz: ohne Kreuz kein Heil, ohne Kreuz keine Auferstehung. Können wir dieser erlösenden Deutung des Kreuzes noch etwas abgewinnen?

Es gibt kaum etwas Widersprüchlicheres als das Kreuz: Es ist Folterinstrument und Erlösungssymbol in einem. Das Wort «Erlösung» stammt aus der Sklaverei. Bereits in den Evangelien wird der Tod Jesu als «Lösegeld für viele» (Mk 10,45) gedeutet. Der Bezug zur Sklaverei ist da offensichtlich: Lösegeld wird auch heute an den Übeltäter bezahlt, wenn Geiseln freigekauft werden. Ganz ähnlich versteht die frühe Kirche den Tod Jesu als Lösegeld: Gott kauft den gefallenen Menschen von

den Verderbermächten Sünde, Tod und Teufel frei. Nicht Gott fordert den grausamen Tod Jesu am Kreuz, sondern es sind die Verderbermächte, die das Vertrauen Jesu in Gott durch äusserste Gewalt zu brechen suchen.

Um das Jahr 1000 deutet Anselm von Canterbury die Erlösung am Kreuz radikal um. Der Empfänger des Lösegeldes seien nicht die Verderbermächte, sondern Gott selbst. Gott fordert als Satisfaktion (Genugtuung) den Tod am Kreuz, da er durch den Sündenfall des Menschen in seiner Ehre unendlich gekränkt worden sei. Anselm verschiebt so tyrannische Züge des Bösen in Gott selbst hinein. Zwischen den beiden Weltkriegen rief der Theologe Gustav Aulén die

frühchristliche Deutung des Kreuzestodes neu in Erinnerung. Er war überzeugt, dass nur eine «Christentumsdeutung, die diesen gottfeindlichen Mächten offen ins Gesicht sieht», Widerstand leisten kann.

Heute steht Krieg wieder drohend am Horizont. Wir sind keineswegs frei von einer tiefen Anfälligkeit und Verstrickung ins Böse. In unserer Unversöhnlichkeit und unserem fiebrigen Wettrüsten vergessen wir den, der das Böse nicht durch allmächtige Gewalt überwunden hat. Sondern er hat das Böse durch gewaltlosen Widerstand entblösst.

*Felix Gietenbruch,
Pfarrer*



Piguin Ringo besucht Winterthur

ZVV-Familienstag mit Kinderkonzerten, Spielkiosk und weiteren Attraktionen, Sonntag, 30. März, 10.30 bis 16 Uhr, Halle 710 am Eulachpark.

Wer bereits vor dem Saisonstart im Mai ein wenig Spielkiosk-Luft schnuppern möchte, hat dazu am 30. März Gelegenheit. Das ZVV-Maskottchen «Ringo» besucht an diesem Tag Winterthur, um die neueste Ringo-Reise des Verkehrsverbundes vorzustellen. Der ZVV organisiert in der Halle 710 zwei Gratiskonzerte mit dem bekannten Musiker Andrew Bond, einen Malwettbewerb und weitere Attraktionen. Die Jugendarbeit des kirchlichen Jugendzentrums Gleis 1B stellt während des Anlasses Spielsachen aus dem Spielkiosk Eulachpark zur Verfügung: Bobbycars, Kindervelos und Fahrzeuge aller Art. Eintritt und Konzerte sind kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt und Auskunft:

Peter Marti, 052 243 08 70, peter.marti@reformiert-winterthur.ch

Peter Marti, Jugendarbeit



Geht es Ihnen gut?

Was braucht es, damit diese Frage auch im Alter mit «Ja» beantwortet werden kann? Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Gerade im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Lebenspartner, Geschwister und Freundinnen sterben, Nachbarn wegziehen und das selbständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert sein kann. Begegnungen bereichern unser Leben und wirken sich positiv auf unser Wohlbefinden aus. Es gibt Situationen, die es einem Menschen erschweren, von sich aus mit anderen Kontakt aufzunehmen. Hier bieten sich, dank dem Engagement von Freiwilligen, Besuchsdienste an. Ein solcher Besuchsdienst bietet die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und Gemeinschaft, Zugehörigkeit und Teilhabe.

Auch in Oberwinterthur gibt es Menschen, die sich alleine fühlen oder sich Unterstützung wünschen



in der Pflege von Angehörigen. Immer wieder erreichen uns Anfragen für solche Besuche.

Deshalb wollen wir nun einen Besuchsdienst aufbauen und suchen dazu freiwillige Besucherinnen und Besucher: Personen, die sich vorstellen können, einmal in der Woche oder zweiwöchentlich eine andere Person zu besuchen, ihr Freude zu bereiten, mit ihr zu plaudern, spazieren zu gehen oder ein Spiel

spielen. Kurz gesagt, ihr Gesellschaft zu leisten.

Schenken Sie gerne Zeit und sind Sie empathisch? Dann könnte dieser Besuchsdienst eine erfüllende Aufgabe für Sie sein. Interessierte können sich für ein unverbindliches Gespräch bei Tobias Kupferschmid, 052 242 15 46, melden.

*Tobias Kupferschmid,
Sozialdiakonin*

Junge Kirche – andere Lebenswelten

Tagwache um 6 Uhr, Frühstück um 6.30 Uhr, Zmittag um 11.30 Uhr, Znacht um 17.30 Uhr. Bei Eintritt können sie zwischen Vegi und «mit Fleisch» wählen. Gegessen wird in der Zelle oder im Gang. Eine Stunde «frische Luft» pro Tag. Eine Stunde Besuch pro Woche bei Videoüberwachung. Kein Handy, Radio und Fernseher für alle.

Jugendliche entscheiden bereits selber, mit wem sie sich treffen, wie sie ihre Freizeit gestalten, welche Musik sie hören und wie lange sie telefonieren. Dass diese kleinen Freiheiten «Gold wert sind», erahnten wir am JuKi-Anlass «Die Welt des Gefängnisses». Bettina Wiesendanger, Pfarrerin in Uster und Gefängnis-seelsorgerin in Winterthur, nahm uns

empathisch in den Alltag von Gefängnisinsassen hinein. Immer wieder liess sie die Antworten auf die Fragen der Jugendlichen einfließen. Ein Film zeigte uns, wie schwierig das Leben nicht nur für die Inhaftierten, sondern auch für deren Angehörige wird.

Die Jugendlichen schätzten die lebendig aufbereiteten Informationen sehr. Sie fanden, viel gelernt zu haben über eine ihnen, Gott sei Dank, unbekannte Welt mitten in unserer Gesellschaft.

Auch mitten unter uns, genauso unsichtbar und unbemerkt, ist die Lebenswelt von Obdachlosen. Im Rahmen der Projekte des kirchlichen Unterrichts lernten die Schülerinnen und Schüler die Welt von ob-

dachlosen Jugendlichen kennen: Wir besuchten die Unterkunft des Pfarrers Sieber Werks am Rande der Stadt Zürich. Es war eindrücklich, einen Blick in die Mehrbettzimmer, die Stube und den Keller mit den Duschen und kleinen Kästen für Privatsachen zu erhaschen. Es ist kein Zuhause, wie wir es haben, denn die Zimmer bzw. Betten werden jeden Tag neu vergeben. Und doch ist diese temporäre Absteige, betreut von sehr freundlichen Sozialarbeiter:innen, eine segensreiche Alternative zur Strasse für die obdachlosen Jugendlichen.

*Für den Bericht
Patricia Egli,
Sozialdiakonin und Katechetin*

Bunte Ostergrüsse

Ostereier färben im Jugendzentrum Gleis 1B

Dienstag 15. April. 15 bis 20 Uhr, Jugendzentrum Gleis 1B

Das Verstecken von Eiern gehört bereits seit dem 17. Jahrhundert zum Brauchtum von Ostern. Die Eier sind ein Symbol für das Leben. Wir feiern an Ostern das auferstandene Leben. Während man früher den Kindern erzählte, dass der Osterhase die Eier versteckt und ausbrütet, steht heute der Spass am Suchen der bunten Eier im Mittelpunkt. Am Ostersonntag, 20. April um 10 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst in der Kirche St. Arbogast. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro offeriert, während alle Kinder sich rund um die Kirche auf die Suche nach bunten Ostereiern machen. Die bun-

ten Eier für den Ostergottesdienst gestalten wir in einer grossen und fröhlichen Malaktion gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Erwachsenen. Wir organisieren gekochte Eier, die kreativ verziert werden können: mit Farbe, bunten Stickern, Zeichnungen usw. Wer will, kann zusätzlich von zu Hause gekochte Eier mitbringen und sie in der Gruppe künstlerisch gestalten. Für die teilnehmenden Kinder gibt es Sirup «à discrétion». Den Erwachsenen offerieren wir gerne Kaffee oder Tee.

Die Teilnahme an diesem Anlass ist spontan möglich. Du kannst vorbeikommen, wann es dir passt und solange bleiben, wie du möchtest!



Kontakt und Auskunft:

Patricia Egli, 052 243 30 38, patricia.egli@reformiert-winterthur.ch und Peter Marti, 052 243 08 70, peter.marti@reformiert-winterthur.ch

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung – wichtige Geschäfte

Dienstag, 15. April 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Ausschlaggebend für die ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung ist die Dringlichkeit der Abnahme des Projektierungskredits für die Instandstellung der Kirche St. Arbogast. Insgesamt werden drei wichtige Geschäfte behandelt.

Instandstellung Kirche

Die seit längerem geplante und auf die Jahre 2026 und 2027 terminierte Sanierung rückt näher. Unterdessen zeigt die Zustandsanalyse, wo überall Mängel und Schäden behoben werden müssen und wo technische Erneuerungen anstehen. Weil der Gesamtbetrag zwei Millionen Franken übersteigt, wird eine Urnenabstimmung nötig und damit ist ein enger zeitlicher Rahmen gesteckt. Beatrix Jakob vom Stadtverband wird der Versammlung am Abend die Pläne für die Instandsetzung vorstellen.

Bildung und Wahl einer Pfarrwahlkommission

Ende März 2026 wird Pfarrerin Regula Schmid pensioniert. Wir freuen uns, dass sie noch ein ganzes Jahr bei uns wirkt! Parallel dazu wird eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, um eine reibungslose Nachfolge sicherstellen zu können. Die neue Pfarrperson wird wesentlich dazu beitragen, wie wir uns als Gemeinde in den nächsten Jahren entwickeln und sie wird mit ihren Innovationen mitgestalten.

Die Pfarrwahlkommission, die am 15. April eingesetzt und deren Mitglieder gewählt werden, wird das Profil für die neue Pfarrperson erstellen, die Stelle ausschreiben und das Auswahlverfahren mitgestalten in der Hoffnung, bis im Spätherbst 2025 eine geeignete Person zu finden und zur Wahl vorschlagen zu können. Wenn Sie gerne in der Pfarrwahlkommission mitwirken wollen oder Fragen dazu haben, melden Sie

sich bitte im Sekretariat oder bei Ursula Wegmann.

Neuwahl einer Kirchenpflegerin

Auf unser Inserat hin hat sich Céline Reymond, eine junge Mutter mit drei Kindern gemeldet. Sie ist bereit, die Liegenschaftenverwaltung zu übernehmen und bringt dazu beste berufliche Voraussetzungen mit (Abschluss MSc Facility Management ZHAW).

Wir freuen uns, eine gute und motivierte Kollegin gefunden zu haben und wählen sie gerne an dieser ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung, damit die Kirchenpflege baldmöglichst wieder vollzählig ist und ihre Aufgaben auf neun Schultern verteilen kann.

Die Traktandenliste und zusätzliche Informationen finden Sie auf www.refkircheoberi.ch.

*Für die Kirchenpflege
Ursula Wegmann, Präsidium*

Tagesausflug Walensee

Dienstag, 27. Mai, 9 Uhr, Treffpunkt Bahnhof Oberwinterthur

Um 9 Uhr geht es los mit dem Heini Car ab Bahnhof Oberwinterthur via Pfäffikon, Hinwil und Uznach nach Weesen. Während der Fahrt können wir uns mit einem Kaffee/Tee und Gipfeli verköstigen.

In Weesen angekommen, erwartet uns das Schiff, das uns um 11 Uhr nach Quinten bringt, wo wir direkt am Walensee ein köstliches 3-Gang-Mittagessen geniessen und Zeit zum Verweilen haben. Um 14.40 Uhr fahren wir mit dem Schiff weiter nach Walenstadt. Dort steht der Car bereit für die Heimreise, welche via Wildhaus durchs schöne Toggenburg führt. Die Rückkehr in Oberwinterthur ist für 18 Uhr geplant.

Kosten

70 Franken pro Person
Inbegriffen: Carfahrt, Schifffahrt, Mittagessen, 1 Kaffee oder Tee und 1 Gipfeli im Car.
Nicht inbegriffen: Getränke beim Mittagessen und im Car.

Anmeldung

bis Sonntag, 18. Mai an:
Tobias Kupferschmid, 052 242 15 46, tobias.kupferschmid@reformiert-winterthur.ch

*Tobias Kupferschmid,
Sozialdiakon*



Gottesdienste

Sonntag, 30. März

10 Uhr, Gottesdienst
Pfr. Jürg Wildermuth

Sonntag, 6. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Taufe
Vikar Christoph Gottschall-Rakutt

Gottesdienste

Alterszentrum Oberi

Sonntag, 30. März

9.30 Uhr, Gottesdienst
Pfrn. Martina Tobler

Sonntag, 6. April

9.30 Uhr, Gottesdienst
Seelsorgerin Claudia Gabriel

Jugendzentrum Gleis 1B

Sporttreff Girls only

dienstags, 18.30–20.30 Uhr
5./6./7. Klasse (ausser Ferien)

donnerstags, 18.30–20.30 Uhr
7./8./9. Klasse (ausser Ferien)

Kinder, Jugendliche, Familien

Chrabbelcafé

dienstags, 8.30–11.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus, betreut

Eltern-Chrabbelcafé

donnerstags, 14–17 Uhr,
Kirchgemeindehaus, selbstor-
ganisiert

Familienstag mit Ringo und Andrew Bond

Sonntag, 30. März,
10.30–16 Uhr, Halle 710 am
Eulachpark

Frühlingskonzert Kinderchöre

Mittwoch, 2. April, 18.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Erwachsene

Offene Meditation

montags, 19–20 Uhr,
Kirchgemeindehaus
donnerstags, 7.30–8 Uhr,
Kirche St. Arbogast

Kafi St. Arbogast

donnerstags, 14–16 Uhr
Kirchgemeindehaus

Café International

donnerstags, 14–16 Uhr,
Zentrum am Buck, Treffpunkt
für Menschen aus aller Welt

Kreativgruppe

donnerstags, 14–16 Uhr,
Zentrum am Buck,
gemütliches Zusammensein,
stricken, häkeln, plaudern,
kaffeetrinken

Kafitreff Hegi

freitags und montags,
9–11 Uhr, Mehrzweckraum
Reismühleweg, Hegi

Samschtig-Kafi mit Zmorge

Samstag, 29. März,
8.30–11.30 Uhr
Kirchgemeindehaus
Reichhaltiges Zmorgenbuffet

Spaghetti-Essen Hegi

Mittwoch, 2. April
11.45–13.00 Uhr
Mehrzweckraum Hegi
Anmeldung bis 31. März an:
sabine.kast@reformiert-win-
terthur.ch

Büchertreff

Freitag, 4. April, 9.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus
Carson McCullers: Das Herz ist
ein einsamer Jäger, S. 193 -
385, Leitung: Charlotte Fleischer,
052 242 42 08

Offener Singkreis

Dienstag, 8. April,
9.45 Uhr, Kirchgemeindehaus

zäme zmittagässe

Dienstag, 8. April,
12 Uhr, Kirchgemeindehaus
An-/Abmeldung bis Donnerstag
an: Monica Schär, 079 768 48 63

Ökumenischer Taizé-Abend

Freitag, 11. April,
19.30 Uhr, Anhaltspunkt
Ida-Sträuli-Strasse 91

60plus

Bibel am Montag

Montag, 31. März,
15.45–17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus, Isaak und
Jesus - Opfer des eigenen
Vaters?

Mitwirkung im Gottesdienst

Treten Sie gerne vor versam-
elter Gemeinde auf?



Wir suchen SIE!

Wir suchen neue Freiwillige,
die sich als Lektorinnen und
Lektoren im Gottesdienst
engagieren und die drei- bis
fünfmal pro Jahr vor dem
Mikrofon aus der Bibel
vorlesen.

Interessiert?

Kontakt und Informationen:
Jürg Wildermuth, 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-
winterthur.ch

Kontakte

Sekretariat

Susanne Stadler, Jeannette Leutwiler
Hohlandstrasse 7, 8404 Winterthur
Telefon 052 242 28 81
kirche.oberi@reformiert-winterthur.ch

Pfarrerinnen und Pfarrer

Barbara Amon Betschart
Telefon 052 242 10 77
barbara.amon@reformiert-winterthur.ch
Felix Gietenbruch
Telefon 052 243 30 35
felix.gietenbruch@reformiert-winterthur.ch
Regula Schmid
Telefon 052 243 30 36
regula.schmid@reformiert-winterthur.ch
Jürg Wildermuth
Telefon 052 242 26 38
juerg.wildermuth@reformiert-winterthur.ch

Mitarbeitende

Patricia Egli, Sozialdiakonin
Telefon 052 243 30 38
patricia.egli@reformiert-winterthur.ch
Sabine Kast, Quartierarbeit
Telefon 052 242 14 43
sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
Tobias Kupferschmid, Sozialdiakon
Telefon 052 242 15 46
tobias.kupferschmid@
reformiert-winterthur.ch
Regina Widmer, Kirchenmusikerin
Telefon 052 242 11 07
regina.widmer@reformiert-winterthur.ch
Team Jugendzentrum Gleis 1B
Telefon 052 242 71 30
gleis1b@jugendarbeit.ch
Team Sigristendienst und Hauswartung
Telefon 052 242 24 56
sigrist.oberi@reformiert-winterthur.ch

www.refkircheoberi.ch

Samschtig-Kafi mit Zmorge

Samstag, 29. März, 8.30 bis 11.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

